

B) Neue Auflagen.

1) Geschichte des deutschen Volkes seit dem Ausgang des Mittelalters.

Von Joh. Janssen. Erster Band. Deutschlands allgemeine Zustände beim Ausgang des Mittelalters. 17. und 18., vielfach verbesserte und stark vermehrte Auflage, besorgt von E. Pastor. LVI und 792 Seiten. Freiburg. 1897. Herder. Preis M. 7. — = fl. 4.20.

Die ersiehnte neue Auflage des ersten Bandes von Janssens Geschichte des deutschen Volkes liegt nun vor. Daß der Herausgeber, Professor Pastor, alles thun werde, um das große Werk auf der Höhe der Wissenschaft zu erhalten, war von vornherein zu erwarten. Und wenn Pastor es bei der Besorgung der neuen Auflagen von Band zwei, vier, fünf und sechs nach dem einstimmigen Urtheile der Kritik meisterhaft verstanden hat, die schuldigen Rücksichten der Pietät mit den Forderungen der nimmer rastenden wissenschaftlichen Forschung zu vereinen, so ist ihm dies Lob noch im erhöhten Maße für die vorliegende Neubearbeitung zuzuerkennen. Dieselbe kündigt sich an als „17. und 18., vielfach verbesserte und stark vermehrte Auflage“. Mit Recht, denn die Vermehrung (um $\frac{1}{6}$ des früheren Umfanges!) und Verbesserung erweist sich bei näherer Prüfung als eine so außergewöhnliche, daß die neue Auflage eine erneute Besprechung erheischt.

Wie Pastor bereits in seinem Lebensbilde Janssens (S. 81 f.) betonte, erschien ihm für den ersten Band „eine eingehendere Behandlung der kirchlichen Schäden, der antirömischen Stimmung und der kirchenpolitischen Entwicklung des endenden deutschen Mittelalters durchaus geboten.“ Janssen hatte auf die Darstellung dieser Fragen nur zwölf Druckseiten verwendet, was übelwollende Kritiker veranlaßte, kurzweg zu behaupten, Janssen habe die kirchlichen Schäden und Mißstände übergangen. Der Geschichtsschreiber des deutschen Volkes war übrigens, wie Pastor ausdrücklich hervorhebt und durch den Hinweis auf die Aufzeichnungen Janssens beweist, selbst gesonnen, die hier zweifellos vorhandenen Lücken auszufüllen. Was Janssen versagt war, hat sein großer Schüler in einer Weise nachgeholt, daß in Zukunft niemand mehr mit Recht behaupten kann, die kirchlichen Mißstände seien zu kurz abgethan. Die frühere Darstellung wurde in diesem Punkte genau um das Fünffache vermehrt. Und wie Pastor unumwunden die kirchlichen Schäden und die durch dieselben veranlaßte antirömische Stimmung (S. 683—743) darlegt, so schildert er auch die sittlichen Gebrechen in der Laienwelt (S. 448 ff.) in einer wesentlich vervollständigten Weise. Für die Würdigung der gesamten kirchenpolitischen Lage am Ausgange des Mittelalters ist natürlich der Geschichtsschreiber der Päpste der berufenste Autor. Nach seinen eingehenden, fest begründeten Auseinandersetzungen ist der Ausbruch und die schnelle Verbreitung der sogenannten Reformation kein psychologisches Räthsel mehr. Außer den angedeuteten einschneidenden Aenderungen enthält die neue Auflage so zahlreiche Verbesserungen und wertvolle Ergänzungen, daß sie bei einer wissenschaftlichen oder populär-polemischen Verwertung von Janssens Forschungen unbedingt zugrunde gelegt werden muß. Die Zahl der von Pastor neu benutzten, öfter citirten Bücher, beträgt nach genauer Zählung nicht weniger als neunzig. Möge der aufgewandten Mühe der Erfolg entsprechen! Die Herder'sche Verlagshandlung hat durch treffliche Ausstattung und ungewöhnlich niedrigen Preisansatz alles gethan, um dem so überaus wichtigen Werke die weiteste Verbreitung zu ermöglichen.

Feldkirch.

Professor Josef Fischer S. J.

2) Erinnerungen eines alten Lutheraners. Von E. v. Hammerstein S. J.

Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. Freiburg. 1898. Herder. Preis M. 3. — = fl. 1.80.

Conversionschriften haben in der Regel etwas Anziehendes. Da es nur Wege der Gnade sein können, auf denen die im Irrthum Geborenen zum Lichte